



50. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

Gremium: Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes
Sitzungstermin: Dienstag, 30.08.2022, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|---|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 2 | Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2022 | |
| 3 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 3.1 | Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte - Block IV, Verkauf der Lose 3 und 4 an die Bestbietenden | Fachbereich Stadtplanung |
| 3.2 | Zustimmung zum 1. Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag zur Umsetzung von Planungszielen der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 36-2 „Leipziger Straße / Brauhausberg“ Teilbereich Am Brauhausberg / Havelblick der Landeshauptstadt Potsdam – 'Sondergebiet Museum' | Fachbereich Stadtplanung |
| 3.3 | Die Konzentration der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam auf dem Campus Innenstadt (Vorabbehandlung)
22/SVV/0665 | Einreicher: Oberbürgermeister, Projekt Campus LHP |
| 3.4 | Berichterstattung zum Projekt "Stadt am Fluss" | Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen |

- | | | |
|-----|---|---|
| 3.5 | Berichterstattung Bewirtschaftung Volkspark und Lustgarten für das Jahr 2021 | Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen |
| 4 | Informationen zu Nachfragen von Ausschussmitgliedern | |
| 4.1 | Erste Auswertung der Werkstatt zum B-Plan Nr. 119 Medienstadt (Projekt "Libeskind") | Fachbereich Stadtplanung |
| 5 | Sonstiges | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|---|-----------------------------|--|
| 6 | Vorstellung von Bauvorhaben | |
|---|-----------------------------|--|



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

22/SVV/0665

Betreff:

öffentlich

Die Konzentration der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam auf dem Campus Innenstadt

Einreicher: Verwaltungsmanagement

Erstellungsdatum: 05.08.2022

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
30.08.2022	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes		
31.08.2022	Hauptausschuss		
07.09.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Konzentration der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam auf dem Campus Innenstadt.
2. Die Aufhebung des Beschlusses 21/SVV/1214 zur Charakterisierung der zukünftigen Verwaltungsstandorte.

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf

zur Information

Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	Wirkungsindex Demografie	Bewertung Demografie-relevanz
					0	keine

Klimaauswirkungen

positiv negativ keine

Fazit Klimaauswirkungen:

In diesem Stadium des Projektes ist eine Auswirkung auf das Klima nicht erkennbar.

1. Ausgangslage

Der Beschluss 21/SVV/1214 zur Charakterisierung der Verwaltungsstandorte definierte den

- Campus Innenstadt als **Ort des Service und Dialog in der Stadtmitte**, der sämtliche Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam bündelt, das repräsentative Zentrum der Stadt bleibt und sich zu einem Ort der Partizipation entwickelt und den
- Campus Heinrich-Mann-Allee als **Ort der inneren Verwaltung** mit den besten Voraussetzungen für eine effiziente Verwaltung.

Basis für diese Entscheidung war das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung 2021, für die die folgenden Rahmenbedingungen maßgeblich waren:

- das Vorhalten einer Fläche von 10.000 qm, u.a. für eine 2-Feldsporthalle, für Angebote der Daseinsvorsorge auf dem Gelände Campus Innenstadt für die Zukunft.
- Anzahl der prognostizierten Mitarbeitenden in der Kernverwaltung in Höhe von 2.307 im Jahr 2040.
- Ein Sharing Faktor (Anzahl der zur Verfügung zu stellenden Arbeitsplätze in Relation zu den Beschäftigten) von 1:1,35. Das bedeutet, für 135 Mitarbeitende werden 100 tatsächliche Arbeitsplätze geschaffen. In Summe bedeutet dies einen Bedarf von 1.827 Arbeitsplätzen in 2040.

Da eine vollständige Unterbringung der Verwaltung unter diesen Rahmenbedingungen auf dem Innenstadtcampus nicht möglich war, wurden in der Beschlussvorlage 21/SVV/1214 Varianten skizziert. Eine Verteilung der Verwaltung auf die Standorte Campus Innenstadt und Campus Heinrich-Mann-Allee wurde als Vorzugsvariante definiert und beschlossen.

2. Anpassung der Rahmenbedingungen

Die oben skizzierten Rahmenbedingungen haben sich mit Beschluss zur Anpassung der Integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021-2026 (DS 21/SVV/1322) verändert. Demnach ist nunmehr vorgesehen, den Bedarf für eine 4-Feldsporthalle mit Besucherplätzen im Innenstadtbereich auf dem Campusgelände zu realisieren und insofern die Vorhaltefläche für Daseinsvorsorge als Standort zu nutzen. Der Flächenbedarf für die 4-Feldsporthalle liegt bei 5.000 qm. Das heißt, es verbleiben von den 10.000 qm Vorhaltefläche rund 5.000 qm für eine alternative Nutzung.

3. Optionen

Eine überschlägige Überprüfung der Nutzungsmöglichkeiten der Restfläche von 5.000 qm für Zwecke der Daseinsvorsorge hat ergeben:

- Der Flächenbedarf für eine Kita bzw. einen Hort mit rund ca. 120 Plätzen liegt bei rund 4.000 qm. Das heißt, der verbleibende Flächenbestand der „Vorhaltfläche“ wäre grundsätzlich denkbar. In Ermangelung einer Schule in der räumlichen Nähe ist ein Bedarf allerdings nicht zu erwarten. Auch der künftige Bedarf an einer Kita an diesem innerstädtischen Standort ist aus den vorliegenden Planungsunterlagen (integriertes Kita- und Schulentwicklungskonzept) nicht ableitbar.
- Möglich wäre auch die Nutzung zu Wohnzwecken. Eine derartige Nutzung der Fläche wird mit Blick auf die planungsrechtliche Umsetzbarkeit kritisch gesehen, da das Areal wesentlich durch Verwaltung und Gewerbe geprägt ist.
- Ebenfalls möglich ist die Nutzung der verbliebenen Restfläche für Verwaltungszwecke. Vor diesem Hintergrund wurde die Unterbringung der 528 in der Heinrich Mann Allee vorgesehenen Arbeitsplätze geprüft und im Ergebnis festgestellt, dass eine Unterbringung aller Mitarbeitenden der Kernverwaltung am Innenstadt Campus möglich ist.

4. Schlussfolgerung

Dies ermöglicht die räumliche Konzentration der Verwaltung auf dem Innenstadtcampus mit einer effektiven Flächennutzung im Einklang mit den städtebaulichen und denkmalrechtlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus ergeben sich die folgenden Vorteile:

- **Finanzielle Vorteile:** Die Investitionen in einen eigenen Gebäudebestand auf dem Campus bieten voraussichtlich Kosteneinsparpotenziale.
- **Freigabe von Flächen für den Wohnungsbau:** Die räumliche Konzentration der Verwaltung auf dem Campus Innenstadt und der damit verbundene Verzicht auf das Flächenpotential in der Heinrich-Mann-Allee ermöglicht der ProPotsdam GmbH als Eigentümer der Fläche die Realisierung dringend benötigter Wohnungsbaupotentiale in einer Größenordnung von 120 – 150 Wohnungseinheiten (abhängig vom jeweilig angesetzten Wohnungsschlüssel).
- **Effektive Verwaltungsarbeit und –steuerung:** Durch die räumliche Konzentration der Verwaltung auf dem Innenstadtcampus werden die Rahmenbedingungen für eine effektive Verwaltungsarbeit und –steuerung optimiert. Gleichzeitig ist keine Doppelung infrastruktureller Einrichtungen notwendig.
- **Klare Adressbildung und Orientierung für die Bürgerinnen und Bürger**

Die Konzentration des Verwaltungscampus am Standort Innenstadt wird begleitet von der Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes / Mobilitätsmanagements zur Bewältigung der Herausforderungen an eine autoarme Innenstadt und die Beschlüsse der Stadtverordneten hinsichtlich einer Vorbildfunktion der Landeshauptstadt Potsdam im Hinblick auf den Klimaschutz.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

22/SVV/0665

 öffentlich**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE**Betreff:** Die Konzentration der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam auf dem Campus Innenstadt

Erstellungsdatum 6.9.2022

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
7.9.2022	Stadtverordnetenversammlung		X

Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschlusstext wird folgendermaßen geändert:

1. Nr. 1 erhält folgende Fassung:

Die Konzentration der Verwaltung der Landeshauptstadt auf dem Campus Innenstadt.

In die Planungen sind die Voraussetzungen für die Arbeit der Stadtverordnetenversammlung einschließlich des Plenarsaals einzubeziehen.

2. Es wird folgende Nr.3 ergänzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum März 2023 ein Umsetzungskonzept mit den konkreten Schritten vorzulegen.

3. Es wird folgende Nr.4 ergänzt:

Der Hauptausschuss, der SBWL und der Werksausschuss KIS sind laufend über den Fortgang zu informieren.

Begründung:

Die Überlegungen des Oberbürgermeisters zur künftigen Gestaltung des Verwaltungscampus sind dem Hauptausschuss im Februar 2020 mitgeteilt worden. Da eine Variante die Kompletterverlagerung der Verwaltung an einen anderen Standort war, forderte der Hauptausschuss eine inhaltliche Beteiligung an den Überlegungen. Im Folgenden ist der Hauptausschuss drei Mal über den Stand informiert worden, wobei die dritte Information im September 2021 den Verbleib des Großteils der Verwaltung am jetzigen Standort und einen zweiten kleineren Standort in der Heinrich-Mann Allee beinhaltete. Dazu gehörte ausdrücklich der Neubau des dringend benötigten Plenarsaals der Stadtverordnetenversammlung.

Das verband der Oberbürgermeister mit einer Beschlussvorlage, der die Stadtverordnetenversammlung am 26. Januar 2022 zustimmte. Dieser Beschluss soll jetzt aufgehoben und die Verwaltung, wie bisher, am jetzigen Standort konzentriert werden. Angesichts des eingetretenen Zeitverlusts muss jetzt zielgerichtet an der Gestaltung des Verwaltungscampus einschließlich eines städtebaulichen Wettbewerbs gearbeitet werden. Das schließt die Stadtverordnetenversammlung und den Plenarsaal ein. Deshalb sollte zügig ein Umsetzungskonzept vorgelegt und die Stadtverordnetenversammlung in das weitere Vorgehen unmittelbar einbezogen werden.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg

Unterschrift



Niederschrift

50. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

Sitzungstermin: Dienstag, 30.08.2022
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:41 Uhr
Ort, Raum: Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469
Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Dr. phil. Wieland Niekisch CDU Leitung der Sitzung

Ausschussmitglieder

Frau Saskia Hüneke Bündnis 90/Die
Grünen
Herr Pete Heuer SPD
Frau Babette Reimers SPD
Frau Dr. Anja Günther DIE LINKE ab 18:20 Uhr
Herr Ralf Jäkel DIE LINKE
Frau Liane Enderlein DIE aNDERE

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Andreas Walter Bündnis 90/Die
Grünen

sachkundige Einwohner

Herr Willo Göpel CDU
Herr Horst Heinzel BürgerBündnis
Herr Steffen Pfrogner DIE aNDERE

Beigeordneter

Herr Bernd Rubelt Geschäftsbereich 4

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Gert Zöller	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Chaled-Uwe Said	AfD	entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Ken Gericke	Bündnis 90/Die Grünen	entschuldigt
Herr Stefan Matz	BI Fahrland	entschuldigt
Herr Holger Reinhard Rohde	Freie Demokraten	entschuldigt
Herr Lars Selwig	SPD	entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Dr. Ursula Zufelde	Seniorenbeirat	entschuldigt
-------------------------	----------------	--------------

Gäste

Frau Yvonne Stolzmann	(Bereich Stadtraum Mitte) zu TOP 3.1
Herr Erik Wolfram	(Fachbereich Stadtplanung) zu TOP 3.2, 4.1
Herr Mauruschat	(Bürgerinitiative Medienstadt) Rederecht zu TOP 4.1
Herr Dieter Jetschmanegg	(Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung) zu TOP 3.3
Frau Elke Kolesnyk	(Bereich Umwelt und Natur) zu TOP 3.4
Herr Olaf Jöllenbeck	(Entwicklungsträger Bornstedter Feld) zu TOP 3.5

Schriftführer/in:

Frau Franziska Anhoff GB Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft, Umwelt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2022
- 3 Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1 Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte - Block IV, Verkauf der Lose 3 und 4 an die Bestbietenden
Fachbereich Stadtplanung
- 3.2 Zustimmung zum 1. Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag zur Umsetzung von Planungszielen der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 36-2 „Leipziger Straße / Brauhausberg“ Teilbereich Am Brauhausberg / Havelblick der Landeshauptstadt Potsdam – 'Sondergebiet Museum'
Fachbereich Stadtplanung
- 3.3 Die Konzentration der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam auf dem Campus Innenstadt (Vorabbehandlung)
Vorlage: 22/SVV/0665
Einreicher: Oberbürgermeister, Projekt Campus LHP
- 3.4 Berichterstattung zum Projekt "Stadt am Fluss"
Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen
- 3.5 Berichterstattung Bewirtschaftung Volkspark und Lustgarten für das Jahr 2021
Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen
- 4 Informationen zu Nachfragen von Ausschussmitgliedern
- 4.1 Erste Auswertung der Werkstatt zum B-Plan Nr. 119 Medienstadt (Projekt "Libeskind")
Fachbereich Stadtplanung
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Niekisch, begrüßt die Mitglieder und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.06.2022

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern fest.

Zur Niederschrift der Sitzung vom 28.6.2022 gibt es keine Hinweise.

Die Niederschrift wird mit 4:0:3 bestätigt.

Zur Tagesordnung ergehen folgende Hinweise:

- der Tagesordnungspunkt 3.1 „Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte – Block IV, Verkauf der Lose 3 und 4 an die Bestbietenden“ wird im nicht öffentlichen Teil behandelt
- der Tagesordnungspunkt 3.2 „Zustimmung zum 1. Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag zur Umsetzung von Planungszielen der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 36-2 „Leipziger Straße / Brauhausberg“ Teilbereich Am Brauhausberg / Havelblick der Landeshauptstadt Potsdam – 'Sondergebiet Museum'“ wird durch die Verwaltung zurückgezogen. Eine Behandlung der zugrundeliegenden Beschlussvorlage erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt gesondert.

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

Ein Antrag auf Rederecht liegt vor zum

- Tagesordnungspunkt 4.1 Erste Auswertung der Werkstatt zum Bebauungsplan Nr. 119 "Medienstadt" für die Bürgerinitiative Medienstadt, Herrn Mauruschat.

Dem Antrag auf Rederecht wird einstimmig zugestimmt.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1 Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte - Block IV, Verkauf der Lose 3 und 4 an die Bestbietenden

Fachbereich Stadtplanung

Der Tagesordnungspunkt wird im nicht öffentlichen Teil behandelt (siehe Abstimmung zur Tagesordnung).

zu 3.2 Zustimmung zum 1. Nachtrag zum städtebaulichen Vertrag zur Umsetzung von Planungszielen der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 36-2 „Leipziger Straße / Brauhausberg“ Teilbereich Am Brauhausberg / Havelblick der Landeshauptstadt Potsdam – 'Sondergebiet Museum'

Fachbereich Stadtplanung

Der Tagesordnungspunkt wird zurückgezogen (siehe Abstimmung zur Tagesordnung).

zu 3.3 Die Konzentration der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam auf dem Campus Innenstadt (Vorabbehandlung)

Vorlage: 22/SVV/0665

Einreicher: Oberbürgermeister, Projekt Campus LHP

Herr Jetschmanegg (Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung) bringt die Beschlussvorlage ein und erläutert sie anhand einer Präsentation, die diesem

Protokoll als Anlage beigefügt ist. Da die Verwaltung für diese Vorlage in der Septembersitzung der Stadtverordnetenversammlung einen sofortigen Beschluss erbittet, wird sie den Mitgliedern schon heute im Rahmen einer Vorabbehandlung vorgestellt.

Auf Nachfragen und Kritik der Mitglieder geht Herr Jetschmanegg ein. So ist eine Sporthalle auf dem Gelände aus Sicht des Emissionsschutzes möglich, ein Mobilitätskonzept werde entwickelt. Der Plenarsaal könne auf dem Campusgelände untergebracht werden, ein konkreter Standort ist aber noch nicht vorgesehen. Geplant sei ein städtebaulicher Wettbewerb, in dessen Rahmen diese und andere Fragen geklärt werden sollen. Das Haus 1 bleibt in seiner Grundgröße bestehen, werde aber modernisiert. Sämtliche Außenstellen der Verwaltung sollen möglichst aufgegeben und am geplanten Campus zentriert werden. Dies ist nicht nur zum Vorteil für die Mitarbeitenden und Bürgerinnen und Bürger, sondern bringt auch Ersparnisse durch wegfallende Mietzahlungen. Bei den Außenstellen handelt es sich ausnahmslos um Fremdanmietungen, deren Kosten man besser in eigene Objekte investiert. An dem in der Vorlage benannten Sharingfaktor der Büronutzung müsse noch weiter gearbeitet werden. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der Veränderung der Arbeitswelt.

Mehrere Mitglieder sehen die Konzentration auf einen Standort positiv, erkennen dennoch die Dringlichkeit der Vorlage nicht. Frau Hüneke fordert daher, sollte der Ausschuss heute ein Votum abgeben, dann mit der Ergänzung: „Die Entscheidung über den Plenarsaal inklusive Bürgerbeteiligung bleibt einer späteren Entscheidung vorbehalten.“

Mehrere Mitglieder fordern die Aussagen zum Plenarsaal, zur Sporthalle sowie zum Bestehenbleiben des Hauses 1 in den Beschlusstext aufzunehmen.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Vorlage im hiesigen Ausschuss zur Kenntnis zu nehmen und bittet die Verwaltung zu überlegen, die Vorschläge der Mitglieder bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in den Beschlusstext aufzunehmen.

Der Vorsitzende stellt die zur Kenntnisnahme der Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes nimmt die Beschlussvorlage 22/SVV/0665 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	2

zu 3.4 Berichterstattung zum Projekt "Stadt am Fluss"

Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen

Frau Kolesnyk (Bereich Umwelt und Natur) führt anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist, zum Leitprojekt „Stadt am Fluss“ aus.

Neben Verständnisfragen gehen den Mitgliedern vor allem die Planungen zu Zugängen zu Gewässern bzw. zu Badestellen nicht weit genug. Sie wünschen sich hier mehr Möglichkeiten in der Stadt. Ebenfalls angesprochen wird das Thema Uferwege. Herr Göpel bittet um die Aufnahme der Uferwegsverlängerung bis zum Hinzenberg.

Auf Nachfragen der Mitglieder gehen Frau Kolesnyk und Herr Rubelt ein. Bei den hier vorgestellten Maßnahmen hat man sich zunächst auf realistisch und zeitnah (bis 2024) umsetzbare Standorte konzentriert. Erweiterungen darüber hinaus sind sicherlich möglich, sie erfordern jedoch eine längere Frist als die hier vorgegebene.

Zum Uferweg Berliner Straße (Schiffbauergasse) prüft Herr Rubelt, ob ein neuer Sachstand vorliegt.

Bezüglich der Fertigstellung des Wasserwerks wird zum jetzigen Zeitpunkt noch das 2. Quartal 2023 benannt. Diese Frage kann jedoch erst abschließend beantwortet werden, wenn der Bau in Gang gekommen und ein abgestimmter Bauablaufplan vereinbart worden ist. Der Baubeginn ist in den nächsten Wochen geplant.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes nimmt die Berichterstattung zur Kenntnis.

zu 3.5 Berichterstattung Bewirtschaftung Volkspark und Lustgarten für das Jahr 2021

Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen

Herr Jöllenbeck (Entwicklungsträger Bornstedter Feld) erläutert die Bewirtschaftung des Volksparks für das Jahr 2021 anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

zu 4 Informationen zu Nachfragen von Ausschussmitgliedern

zu 4.1 Erste Auswertung der Werkstatt zum B-Plan Nr. 119 Medienstadt (Projekt "Libeskind")

Fachbereich Stadtplanung

Herr Mauruschat nimmt das Rederecht für die Bürgerinitiative Medienstadt (BI) wahr. Vorweg schickt er, dass sich die BI für eine nachhaltige Entwicklung an dem Standort einsetzt. Große Irritation herrschte über den Ablauf der Werkstatt, so waren zum Beispiel wichtige Projektbeteiligte nicht involviert. Er sieht zudem viele Konflikte, die zunächst zu lösen sind, z.B. die Bauhöhe oder drohende Nutzungskonflikte mit dem Filmstudio. Er betont nochmals, dass der Filmstandort zu stärken sei.

Die Mitglieder kritisieren den Ablauf des ersten Werkstatttermins deutlich und dass dieser nicht gewinnbringend genutzt worden sei. Vor allem die Aufgabenverteilung zwischen Verwaltung, Architekturbüro und Vorhabenträger sei unbedingt zu klären. Die Landeshauptstadt dürfe sich nicht von potentiellen Nutzern instrumentalisieren lassen. Von der nächsten Werkstatt erwarten sich die Mitglieder wesentlich mehr Ergebnisse, eine effizientere Umsetzung und dass die Verwaltung die Leitungsfunktion übernimmt. Außerdem soll die 3D-Simulation gezeigt werden. Inhaltlich bestehen nach wie vor große Zweifel unter anderem an der Verträglichkeit der Größe der geplanten Fläche sowie offene Fragen zum Fassaden- und Vogelschutz, zur Flächenversiegelung und zum Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger. Zu klären sei erst einmal, wie weit über die Größenordnung des Bebauungsplans hinausgegangen wird. Diese Größenordnung ist als Ausgangspunkt zunächst festzulegen.

Herr Rubelt geht auf die Kritik der BI und der Mitglieder ein. Im Hinblick auf die Beteiligung wichtiger Akteure kann er Entwarnung geben. Mit allen besteht ständiger Austausch, auch wenn sie nicht bei der Werkstatt präsent waren. Bezüglich der Leitung der Werkstatt erinnert er an die Beschlusslage, durch die diese festgelegt ist. Er zitiert, „Das Werkstattverfahren soll in der Trägerschaft des Grundstückseigentümers durchgeführt werden.“

Herr Wolfram (Fachbereich Stadtplanung) gibt einen Ausblick für den zweiten Werkstatttermin im November und stellt in Aussicht, dass sicher weitere Termine folgen werden. Auch er geht auf die Nachfragen der Mitglieder ein. Bezüglich der Frage nach der Verantwortlichkeit stellt er noch einmal klar, dass für bestimmte Fragen Fachgutachter nötig sind. Die Aufgabe der Verwaltung ist hier, darauf zu achten, dass Gutachten ordnungsgemäß erstellt werden.

Vor der zweiten Werkstatt am 25.11.2022 wird ihr Ablauf in der Sitzung des hiesigen Ausschusses am 15.11.2022 vorgestellt und gemeinsam festgelegt.

zu 5 **Sonstiges**

Konkrete Herausforderungen und Maßnahmen für den Geschäftsbereich 4 angesichts des erwarteten Energienotstandes/ -knappheit in Potsdam

Herr Rubelt gibt einen Überblick über die betroffenen Bereiche im Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt. Betroffen ist die Friedhofsverwaltung – hier läuft die Prüfung für Alternativen – sowie im Bereich Mobilität die Stadtbeleuchtung. Hier ist die Straßenbeleuchtung, die ausschließlich Fahrbahnen ausleuchtet abgeschaltet (Nuthestraße) sowie die Verbrauchsreduktion bei Illuminationen (z.B. Nikolaikirche) umgesetzt. Weitere Prüfungen betreffen Einsparungen bei Ampeln sowie der Biosphäre. Alle Einsparungen werden unter Gewährleistung der Sicherheit vorgenommen.

Ein weiteres Handlungsfeld ergibt sich im Bereich Kommunikation, hier die Tagung des Wirtschaftsrates zur Sensibilisierung der Wirtschaftsverbände und Unternehmen. Dieses Themenfeld kann in einer der nächsten Sitzungen noch einmal näher erläutert werden.

CampusLHP

Die Verwaltung modernisieren

[Vorlage Standortkonzentration]

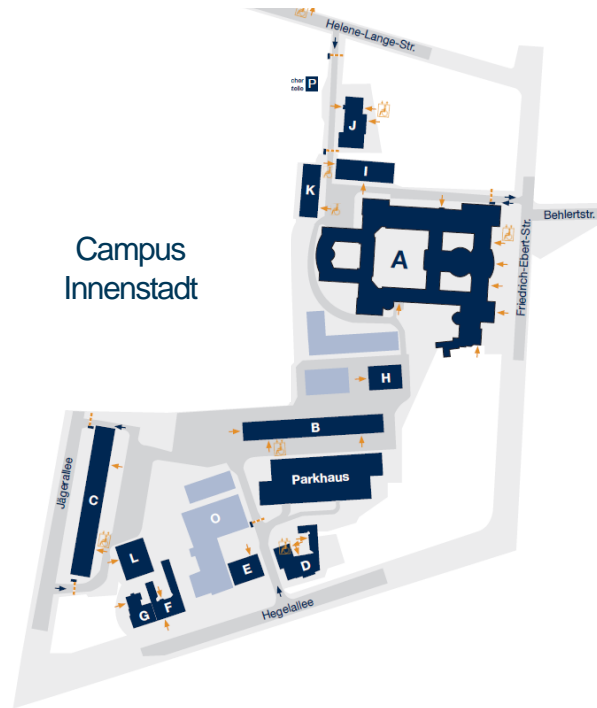
Warum eine neue Vorlage zum Standort der Verwaltung / Überblick:

1. Ausgangslage
2. Anpassung der Rahmenbedingungen
3. Optionen der Nutzung der verbliebenen 5.000m²
4. Schlussfolgerungen aus den bisherigen Untersuchungsergebnissen



Ausgangslage

Helene-Lange-
Straße



Am Palais Lichtenau



Behlerstraße 3a

Edisonallee



Hauptbahnhof

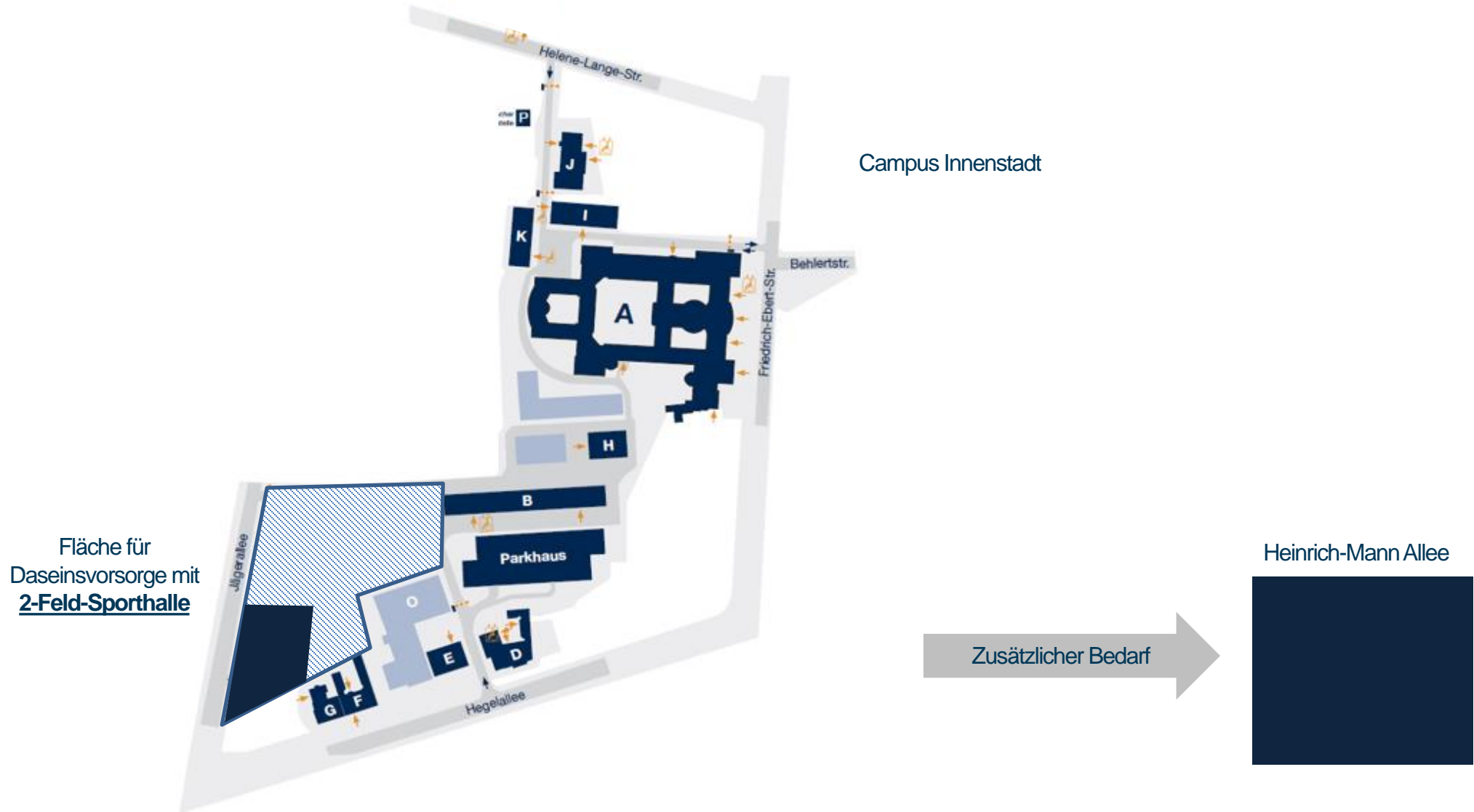
Ausgangslage

- **Beschluss zur DS 21/SVV/1214:**
Charakterisierung der Standorte Innenstadt und Heinrich-Mann-Allee im Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung aus 2021.
- **Rahmenbedingungen für diese Entscheidung waren:**
 - ✓ Vorhalten einer Fläche von 10.000 m² für die Daseinsvorsorge, z.B. die Errichtung einer 2-Feldsporthalle
 - ✓ Eine prognostizierte Mitarbeitendenanzahl von 2.307 im Jahr 2040
 - ✓ Die Berücksichtigung eines Sharing Faktors von 1:1,35



Keine vollständige Unterbringung der Verwaltung an einem zentralen Standort möglich.

Ausgangslage



Anpassung der Rahmenbedingungen



- Beschluss zur Anpassung der integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung 2021-2026.

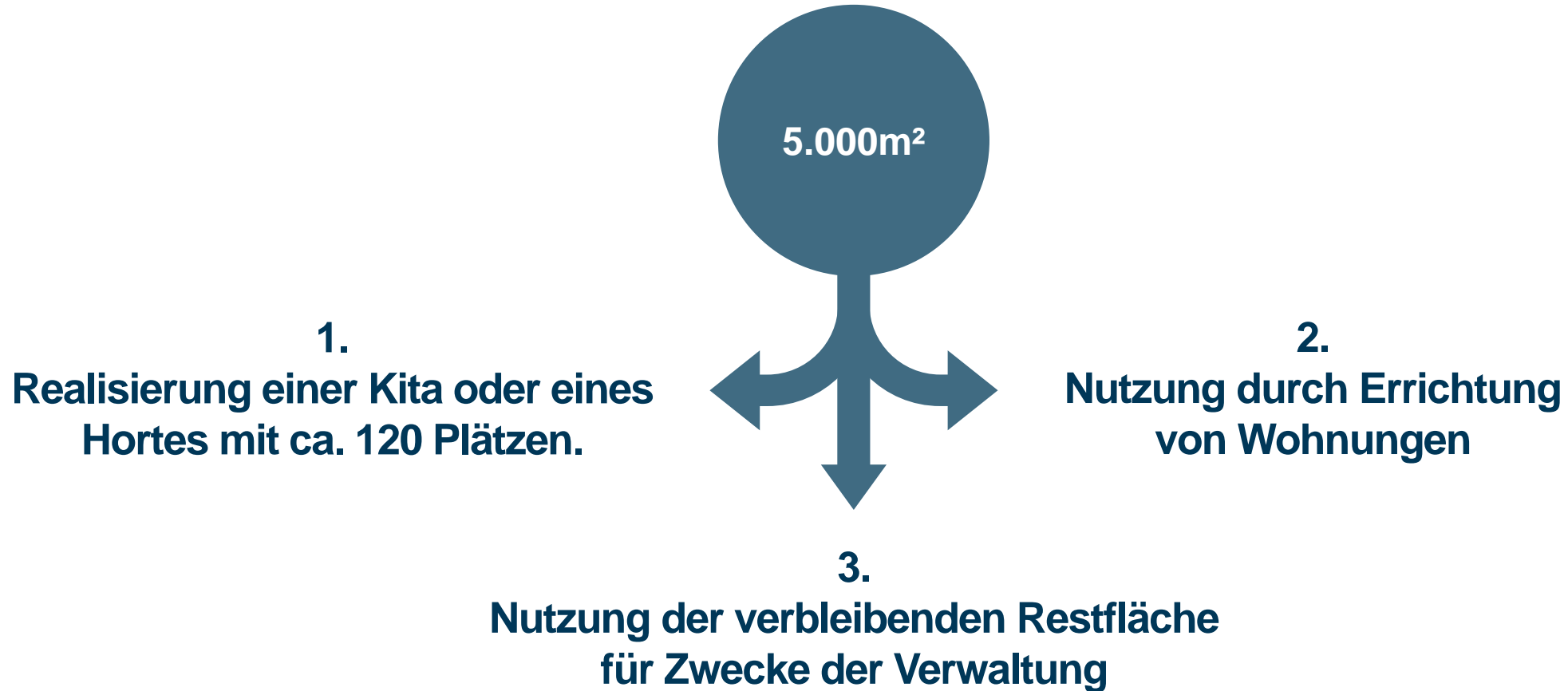


- Die Notwendigkeit der Errichtung einer 4-Feldsporthalle beansprucht mit 5.000m² die Hälfte der der vorhandenen Fläche

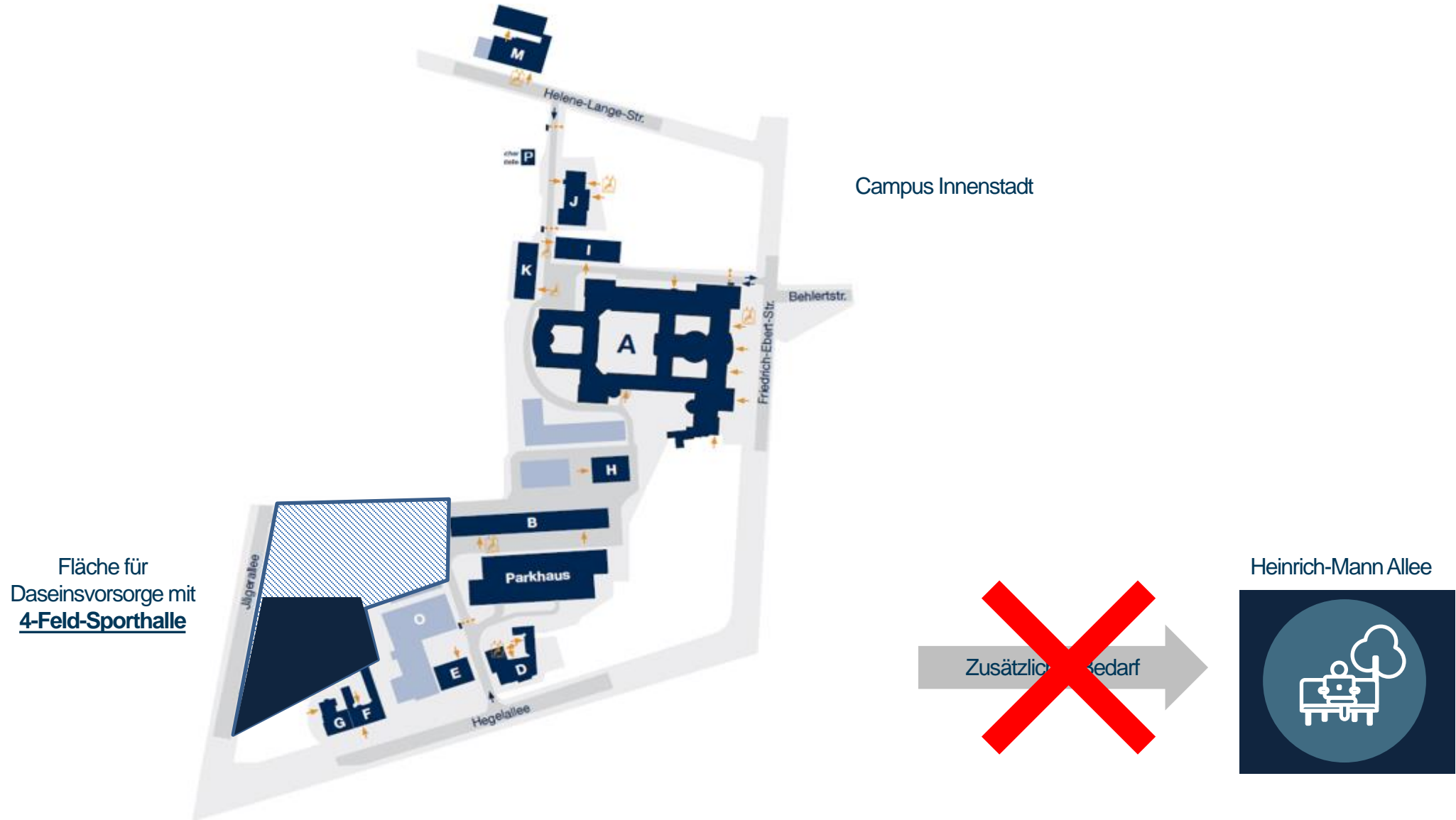


- Übrig bleiben somit 5.000m² Grundstücksfläche für die sogenannte Daseinsvorsorge

Optionen der Nutzung der verbliebenen 5.000m²



Veränderte Rahmenbedingungen



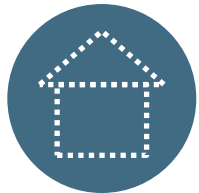
Schlussfolgerungen und Vorteile



Investitionen in einen eigenen Gebäudebestand stellt sich im Gegensatz zu Mietzahlungen an Dritte als wirtschaftlich günstiger dar



Die räumliche Konzentration der Verwaltung ermöglichen eine effektivere Verwaltungsarbeit und –Steuerung



Keine Notwendigkeit der Doppelung infrastruktureller Einrichtungen (Poststelle, Kantine usw.)



Freigabe für Flächen für den Wohnungsbau am Standort Heinrich-Mann-Allee in der Größenordnung von ca. 120 – 150 Wohnungen (je nach Zuschnitt)



Klare Adressbildung für die Bürgerinnen und Bürger / Ein Standort für Alles

**Vielen Dank,
für ihre Aufmerksamkeit**

Vorstellung des Leitprojekts „Stadt am Fluss“



Warum ein Leitprojekt zum Thema Wasser?



- Beschlüsse Uferwege: 01/SVV/0330 bis 21/SVV/0424: 19 Beschlüsse/Befassungen mit Uferwegen
- Beschlüsse Gewerbe, Tourismus und Sport: 17/SVV/0060 bis 19/SVV/1397: 8 Beschlüsse/Befassungen zum Thema Wassersport, Wassertourismus
- Beschlüsse Uferzugänge: 19/SVV/0069 bis 21/SVV/0531 26 Beschlüsse/Befassungen zum Thema Uferzugang/Gewässernutzung
- Niedrigwasser: 19/SVV/0776 bis 21/SVV/1225: 12 Beschlüsse/Befassungen zum Thema Niedrigwasser

Projektstruktur



Teilprojekt 1

Uferwege
Speicherstadt
bis Templiner
Vorstadt

Teilprojekt 2

- Öffentlicher Zugang zu
Gewässern
- 2.1. Fahrländer See
 - 2.2. Sacrower See
 - 2.3. Kramnitzsee
 - 2.4. Innenstadt -
Havel

Teilprojekt 3

STEK Gewässer-
und Ufer

Teilprojekt 4

Entwicklung von
Nuthe- und
Nutheniederung

Teilprojekt 5

TP Uferwege auf
DDR-Mauerwegen
(Groß Glienicker
See, Griebnitzsee)

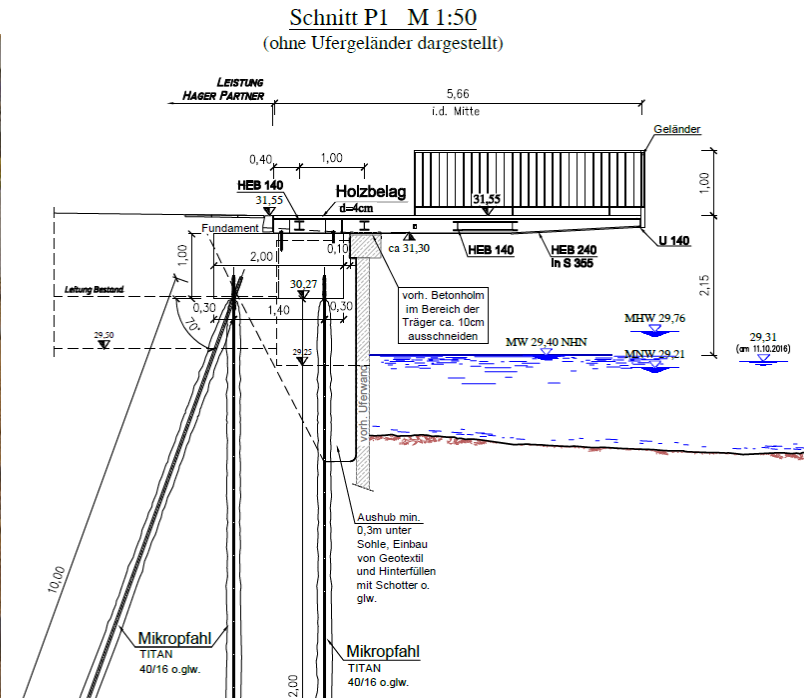
Projektkoordination GB 4, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen,
Bereich Umwelt und Natur

Teilprojekt 1: Uferwege von der Speicherstadt bis zur Templiner Vorstadt



Ziel Herstellung eines durchgängigen Uferweges: spätestens 4. Quartal 2023;
Kosten: 4,5 Millionen Euro

Teilprojekt 1: Attraktion im innerstädtischen Bereich (Speicherstadt)



Ziel: Errichtung einer Energiespundwand

Ziel: Errichtung eines Aussichtsbalkons

spätestens 4. Quartal 2022

Teilprojekt 2: Öffentliche Zugänge zu Gewässern



Landeshauptstadt
Potsdam

- Sacrower See und Groß Glienicker See
 - Probleme: Übernutzung und Niedrigwasser
 - Lösung: Förderantrag MLUK zur RiLi „Regulierung des Wasserhaushalts“ mit Unterstützung des NW-kordinators – Reaktivierung des Schiffgrabens zwischen Havel und Sacrower See und zwischen Sacrower See und Groß Glienicker See
 - Konzeption zu attraktiven Wanderrouen und Begrenzung der Wege
 - Ziel Fertigstellung: Ende 2024



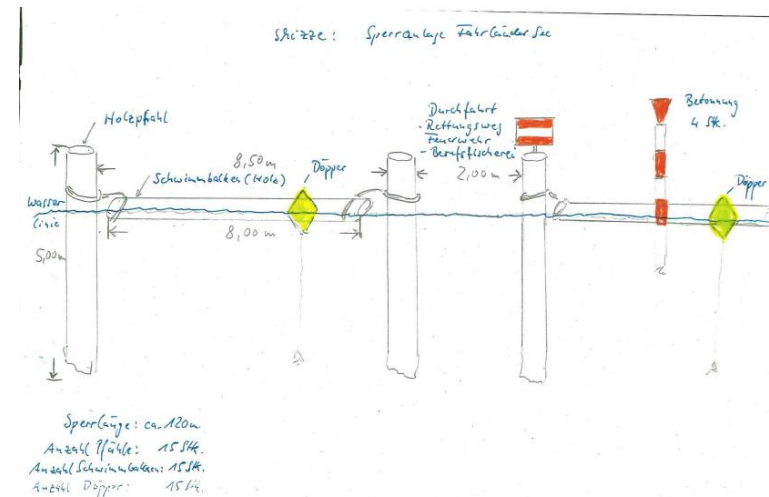
Groß Glienicker See. FOTO: DEKE DENING



Teilprojekt 2: Öffentliche Zugänge zu Gewässern



- Fahrländer See
 - Probleme: Übernutzung und beeinträchtigter Artenschutz
 - Lösung: Wiederrichtung Fischgitter; Untersuchung Scheuchwirkung der Kiter, Entscheidung zur Beschränkung des Gemeingebrauchs Freizeitsport
 - Ziel Fertigstellung: Fischgitter Ende 2022, Allgemeinverfügung Mitte 2024



Teilprojekt 2: Öffentliche Zugänge zu Gewässern



- Innenstadt/Potsdam West
 - Anforderung: Wasserzugänge
 - Lösung: Errichtung von 2 Wasserzugängen (Kosten 8.000 Euro)
 - Ziel: Fertigstellung: Mitte 2023 und Anfang 2024



Bastion (i.d. Nähe vom Schillerplatz) (Ziel 2023)



Templiner Vorstadt in Höhe der Fähre Hermannswerder (Ziel Anfang 2024)

Teilprojekt 3: STEK Gewässer- und Ufer



Landeshauptstadt
Potsdam

- Ziel: umfassende planerische Harmonisierung der verschiedenen Ufer- und Gewässernutzungen
- Zuordnung von Nutzungszielen:
- „funktionsfreie“ Flächen“ als Naturerlebnis
- Gewässer als Spiel- und Erfahrungsraum (Spielplatz am Wasser)
- Gewässer als Begegnungs- und Kommunikationsraum (bei entsprechender Gestaltung: Sitzmöglichkeiten, Grillstellen)
- Gewässer als Freizeit- und Erholungsraum (Baden, Sport, Spazieren Gehen, Sonnenbaden)
- Gewässer als Produktions- und Transportmittel
- Ziel Fertigstellung: Ende 2024, Kosten 100.000 Euro

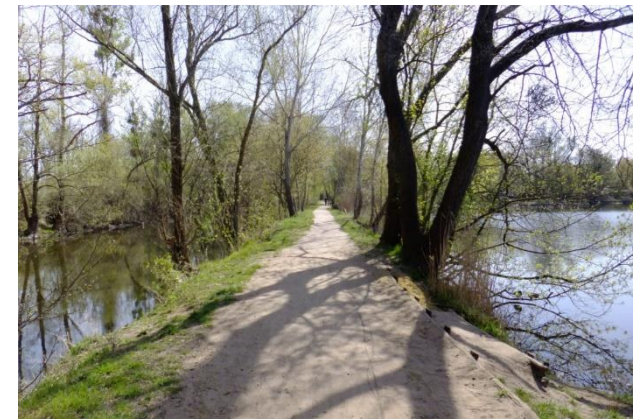


Teilprojekt 4: Entwicklung von Nuthe- und Nutheniederung



Landeshauptstadt
Potsdam

- Ziel: Vorplanung und Förderantrag bis 2024
- Mäandrierung der Nuthe, Anschluss Aradosee, Verbindungen zwischen Babelsberg und Schlatz, FFH-Gebietsverträglichkeit der Freiraumplanung
- Verknüpfung mit „Quartiersentwicklung-Am-Schlaatz“



Teilprojekt 5: Uferwege auf DDR-Mauerwegen (Groß Glienicker See, Griebnitzsee)



➤ Ziel durchgängige Uferwege

➤ Griebnitzsee:

- Darstellung des Uferweges im B-Plan
- Entwurf in 2024



➤ Groß Glienicker See:

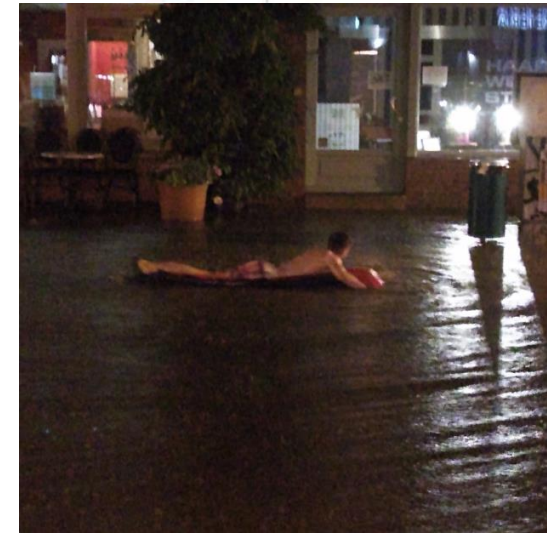
- diverse Einzelmaßnahmen in 2022:
- z.B. Fertigstellung Wegeabschnitt „Übergang nach Spandau“ und zwischen Begegnungshaus und Höhe vor Potsdamer Chaussee 1



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



Landeshauptstadt
Potsdam



Friedrich-Ebert-Straße



Düstere Teiche



VOLKSPARK
ProPotsdam

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes

Bilanz des Bewirtschaftungsjahres 2021: Volkspark Potsdam/Neuer Lustgarten



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam

Volkspark Potsdam – Die konkreten Auswirkungen der Sars-CoV-2-Pandemie in 2021

Erschwerte Rahmenbedingungen der Bewirtschaftung durch Auswirkungen der Pandemie im ersten Halbjahr sowie im Spätherbst:

- Veranstaltungsabsagen bis zum Sommer
- Temporäre Schließung bzw. Nutzungseinschränkungen von Spiel- und Sportanlagen
- Rückkehr zum Normal-Betrieb ab Anfang Juni 2021 bis November 2021
- Veranstaltungsdurchführung mit Einschränkungen und unter Auflagen im Sommer und Herbst
- erhöhter Kontrollaufwand im allgemeinen Betrieb intern und extern (Sicherheitsdienstleistungen)
- erhöhte Aufwendungen bei Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen (Kontrollen, Zugangsbeschränkungen)
- erhöhter Aufwand für die Kommunikation der geltenden Beschränkungen
- Einnahmeeinbußen beim BgA Volkspark sowie bei Pächtern und Kooperationspartnern

Volkspark Potsdam 2021: 20 Jahre Volkspark – das Jubiläumsjahr

Durchgeführte Maßnahmen im Rahmen des Jubiläums:

- Entwicklung eines eigenständigen **Logos** für das 20-jährige Jubiläum zur Verwendung auf allen Kommunikationskanälen; Motto: „**20 Jahre Volkspark – einer für alle!**“
- Veröffentlichung des alljährlichen **Programmheftes** als besondere Jubiläumsausgabe
- Durchführung einer **Jubiläumsveranstaltung**: Einladung an alle Potsdamer*innen zum **Geburtstagspicknick** am 15.08.2021 mit artistisch- musikalischem Bühnenprogramm



Titelseite der Jubiläumsausgabe des Programmheftes

Volkspark Potsdam 2021: 20 Jahre Volkspark – das Jubiläumsjahr



Durchgeführte Maßnahmen im Rahmen des Jubiläums:

- Veranstaltungskampagne: **20 Jahre – 20 Aktionen** mit einer Vielzahl unterschiedlichster Formate und Aktionen, z.B.
 - **Pflanzung von 20 Apfelbäumen** am Grünen Wagen als Auftakt zum Jubiläumsjahr am 09.12.2020 (gefördertes Projekt);
 - **Osterrallye** als pandemiekonformes Angebot für Familien (04./05.04.2021);
 - **Die Pferde sind los!** – Ergänzung des Zickzack-Spielplatzes um einige neue Spielelemente: drei Holzpferde mit einer Kutsche (Pfingsten 2021);
 - **Endlich Boule!** – Realisierung von zwei Boulebahnen im Volkspark und Eröffnung mit einem großen Turnier am 13.06.2022;
 - **Einfach dufte!** – Mitmachaktion: Lavendelsträuße und Duftsäckchen zum Selbermachen am Lavendelhain (25.07.2021);
 - (Fast) umsonst und draußen – **Klassik-Open-Air-Konzert** mit dem Schmöckwitzer Kammerorchester auf freiwilliger Spendenbasis (01.08.2021);
 - **Angepackt!** – Gemeinsame Müllsammelaktion mit Bürger*innen Potsdams im gesamten Volkspark (02.10.2021);
 - **Sing mit!** – Konzert mit dem Chor Havelpop am Grünen Wagen (24.10.2021).

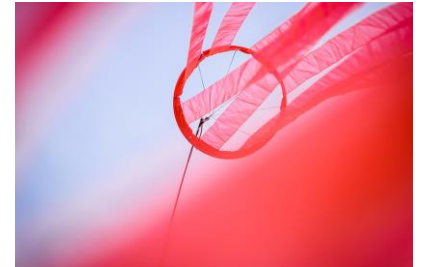


Volkspark Potsdam – Veranstaltungsbilanz in Zeiten der Corona-Pandemie 2021

Das wichtigste Open-Air-Veranstaltungsgelände der Landeshauptstadt litt stark unter den Auswirkungen der Pandemie:

- **Viele größere Veranstaltungen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden, z.B. (Auswahl):**
 - Feuerwerkersinfonie
 - Ritterfest
 - Osterfest
 - PLC-Frauenlauf
- **Einige Veranstaltungen konnten im Spätsommer/Herbst unter Auflagen durchgeführt werden (Zugangsbeschränkungen, Hygiene- und Abstandsregelungen), z.B. (Auswahl):**
 - Bücherpicknick
 - Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Volkspark – Geburtstagspicknick
 - Das Potsdamer Umweltfest
 - Apfelfest
 - Herbstfest

Veranstaltungsbesucher*innen 2021 pandemiebedingt nur rd.: (zum Vergleich: 2020 rd. 12.500 Veranstaltungsgäste)	24.000
Durchschnitt Veranstaltungsbesucher*innen 2003 – 2019 (Mittel über 17 Jahre), rd.:	69.000
Bisher am schlechtesten besuchtes Jahr (2003), rd.:	45.000
Bisher am besten besuchtes Jahr (2007), rd.:	91.000

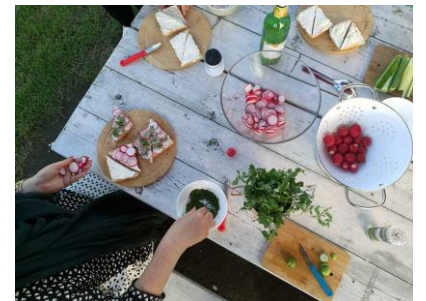


Volkspark Potsdam – Veranstaltungsbilanz in Zeiten der Corona-Pandemie 2021

Auswirkungen auf sonstige Angebote

- **Grünes Klassenzimmer – größtes Open-Air-Angebot des ökol. Lernens in Potsdam**
Rückgang auf unter 50% des normalerweise erwarteten Umfangs: 50 Schulklassen // rd. 1.150 Schülerinnen und Schüler
- **Starke Reduzierung der umwelt- und naturpädagogischen Reihen** rund um das Grüne Klassenzimmer
- **Ausfall der vielfältigen Sportkurse** in Zeiten der pandemiebedingten Einschränkungen
- **Reduzierung der Kindergeburtstagsangebote (8) und Ferienangebote (7) auf die Zeit des Spätsommers/Herbstes**

- **Cafébetrieb am Wasserspielplatz und gastronomisches Angebot im Walkreuz:**
pandemiebedingt starke Einschränkungen im Betrieb mit entsprechenden Umsatzeinbußen



Volkspark Potsdam – Gästebilanz 2021

Gesamtgästekzahl 2021*, rd.:	270.000
zzgl. Besuche von Minderjährigen, Schätzung:	70.000
Summe**:	340.000
Gästedurchschnitt 2003 – 2019 (17-Jahresmittel), rd.:	353.000
Schlechtestes Gästejahr 2003, rd.:	270.000
Beste Gästejahre (2011/2015/2018), jeweils rd.:	400.000

*Gesamtgästekzahl: Tages- und Jahreskarten-Besuche, Veranstaltungsbesuche und Besuche im Grünen Klassenzimmer; ohne Erfassung der Besuche Minderjähriger, die seit 01.01.2019 freien Eintritt genießen, sowie ohne Kurzzeittickets.

**Pandemiebedingte Ausfälle: ca. 35.000 Veranstaltungsbesuche.

Jahreskartenverkäufe von rd. 5.500 in 2021 mit rd. 10% Steigerung gegenüber dem Vorjahr.



Besonderheiten der Bewirtschaftung 2021

– Trockenheitsschäden

- Entfernung von 91 vertrockneten Bäumen (Verkehrssicherung!) vorwiegend im waldartigen Bestand des Volksparks
- Ersatzmaßnahmen gemäß Fällgenehmigung: Pflanzung von 4 Bäumen

– Besondere Bau- und Sanierungs- bzw. Pflegemaßnahmen, z.B.

- Erneuerung der Kunststoffbeläge auf zwei Basketballfeldern
- Sanierung der Holzdecks am Wasserspielplatz
- Erneuerung wassergebundener Wegedecken
- Erneuerung von Teilabschnitten der Zaunanlage und erstmalige Errichtung einer Zaunanlage zwischen künftiger Wohnbebauung und Volkspark, Abschnitt Roka West (West)
- Vorbereitung von Wegebaumaßnahmen im Remisenpark (Ausführung im 1. Quartal 2022)
- Vorbereitung ergänzender Maßnahmen zur Wegebeleuchtung im zentralen Bereich (Ost-West-Wegequerung zwischen Eingang Café und Rosenband; Ausführung im 1. Halbjahr 2022)
- Vorbereitende Maßnahmen zur Realisierung einer max. vier Spielfelder umfassenden Beachvolleyballanlage für den Freizeitsport (Bauantrag Ende 2021, Ausführung ggf. 2022)
- Relaunch der Homepage des Volksparks

Volkspark Potsdam – Wirtschaftsplan / Abrechnungsdaten 2021

Einnahmen (Angaben in Euro gerundet)	Plan	Ist
Kapitalausstattung aus städtischen Haushaltsmitteln:	2.183.926	2.183.926
Einnahme aus operativem Geschäft (u.a. Einzelvermietungen, Pacht, Umlagen BK, Verkaufstätigkeiten):	555.000	324.740
Davon u.a.		
- Eintrittsgelder aus Veranstaltungen	260.000	39.339
- Verkauf Tageskarten	95.000	93.848
- Verkauf Jahreskarten	45.000	62.547
Instandhaltungsrücklage:	77.796	1.555
Gesamtsumme:	2.816.722	2.510.221

Ausgaben (Angaben in Euro gerundet)	Plan	Ist
Bewachung/Eintrittserhebung:	123.050	89.291
Reinigung/Winterdienst:	62.225	38.880
Betriebskosten/Betriebsausstattung:	213.725	169.418
Pflege/Wechselbepflanzung/Instandhaltung/Verkehrssicherung:	1.120.450	918.522
Veranstaltungen & Marketing:	399.950	131.704
Grünes Klassenzimmer:	22.500	15.254
Personal-/Verwaltungskosten:	836.822	782.823
Fremdleistungen/Sonstiges:	38.000	20.371
Gesamtsumme:	2.816.722	2.166.263
Übertrag ins folgende Bewirtschaftungsjahr	0	+343.958

Neuer Lustgarten – Veranstaltungsbilanz in Zeiten der Corona-Pandemie 2021

– Viele größere Veranstaltungen mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden:

Stadtwerkefest, Frühjahrs-Schaustellerfest, Streetfoodfestival im März, Stoffmarkt im Frühjahr, Geben-und-Nehmen-Markt, Benefiz-Sportveranstaltung (Muko-Lauf), Sommerfest ‚Die Linke‘, Oktoberfest, Dino-Show, Silvesterparty

– Lediglich einige Veranstaltungen konnten im Spätsommer/Herbst unter Auflagen durchgeführt werden (Zugangsbeschränkungen / Hygiene- und Abstandsregelungen):

Stoffmarkt im Sommer, Kultursommer, Musicalfestival ‚Lichtermeer‘, Sommerfest ‚Die Linke‘, Herbstfest der Schausteller, Weihnachtsbaumverkauf



Neuer Lustgarten – Wirtschaftsplan/Abrechnungsdaten 2021

Einnahmen (Angaben in Euro gerundet)	Plan	Ist
Kapitalausstattung aus städtischen Haushaltsmitteln	86.074	86.074
Einnahmen aus operativem Geschäft (Vermietung, Stellplatzbewirtschaftung, Umlage BK)	265.150	193.586
Gesamtsumme:	351.224	279.660

Ausgaben (Angaben in Euro gerundet)	Plan	Ist
Bewachung/Eintrittserhebung:	11.875	4.597
Reinigung/Winterdienst:	7.225	5.103
Betriebskosten/Betriebsausstattung:	41.170	30.582
Pflege/Instandhaltung/Verkehrssicherung:	193.000	106.326
Personal-/Verwaltungskosten:	77.454	55.630
Fremdleistungen/Sonstiges/Aufwand aus Vorsteuerkorrekturen:	20.500	24.190
Gesamtsumme:	351.224	226.428
Übertrag ins folgende Bewirtschaftungsjahr	0	+53.232

Exkurs – Besondere Herausforderungen in der Bewirtschaftung

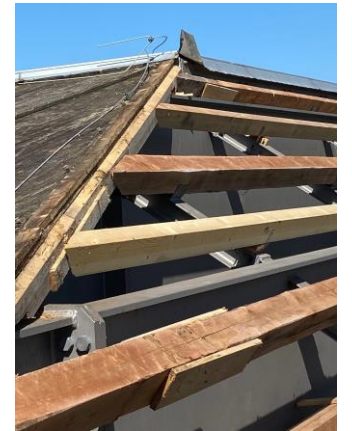
– Verstärktes Auftreten bisher nicht eingeplanter Instandhaltungserfordernisse

○ Beispiele:

- Sanierung des Parkdachs im Volkspark: statt Fugenabdichtung Gesamterneuerung der Dachabdeckung notwendig. Baukostensteigerung von 25 T€ auf aktuell rd. 180 T€.
- Erneuerung der Lüftungssteuerung im Funktionsgebäude im Veranstaltungswall des Volksparks (Kosten rd. 30 T€).
- Behebung eines Wasserschadens infolge der Überflutung eines Technischachtes durch Starkregenereignis (Steuerung Wassertechnik Walkkreuz im Volkspark, Pumpen), geschätzte Gesamtkosten rd. 80 T€. Teilübernahme der Kosten durch Versicherung voraussichtlich möglich.
- Erneuerung der Bewässerungssteuerung im Lustgarten. Kosten derzeit noch nicht abschätzbar, Planungsleistungen wurden beauftragt.

– Anstieg von Betriebskosten

- Extreme Trockenheit verursacht steigende Bewässerungskosten; Prognose: Steigerung der Verbrauchskosten um rd. 2 Drittel im Vergleich zum Vorjahr.
- Steigende Energiekosten ab dem kommenden Jahr zu erwarten; Umrüstung auf LED-Technik der Parkbeleuchtung kann voraussichtlich in diesem Jahr abgeschlossen werden.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**